

Korrekturen von GND-Datensätzen

1. Allgemeine Darstellung der Problematik

2012 wurde die GND freigeschaltet. Die Migration konnte nicht alle Erfordernisse der Übergangsregeln bedienen. Mit dem Umstieg auf RDA haben sich die Regeln erneut geändert; alle bis zum 30.6.2014 vorhandene GND-Datensätze sind bezogen auf das neue Regelwerk RDA Altdaten und müssen ggf. aufgearbeitet werden. Dafür gilt es die technischen Rahmenbedingungen zu beachten, insbesondere hinsichtlich der Kapazitäten der Schnittstellen, die in bestimmten Zeitabschnitten nur einen begrenzten Umfang an Änderungen zulassen.

Redaktionelle Änderungen, die Änderungen von Titelverknüpfungen nach sich ziehen (das sind Umlenkungen oder Löschungen) oder zu einer Neuindexierung der Indices für die verknüpften Titel führen (das ist der Fall, wenn sich die Vorzugsbenennung und die abweichenden Namensformen geändert haben), können bis ein anderer Stand abgestimmt wird, nicht in größerem Umfang getätigt werden, da die korrekte Verarbeitung nicht in allen abnehmenden Systemen gewährleistet werden kann.

2. Typen der Korrekturen und Bestandsaufnahme

Es gibt für die unterschiedlichen Altdaten¹ grundsätzlich drei Typen von Korrekturen und eine Normdatengruppe, die aufgrund ihrer umfangreichen Titelverknüpfungen besonders behandelt werden muss:

- Intellektuell vorzunehmende Änderungen; in der Regel aufgrund von nicht möglicher Umsetzung der Übergangsregeln bei der Migration und neuen RDA-Regeln.
- Maschinelle Änderungen (z.B. Korrektur von gemäß Erfassungsleitfaden falsch strukturierten Zeitangaben im Feld 548)
- Top-500-Datensätze, die aufgrund der großen Menge von verknüpften Titeldaten besonders beachtet werden müssen. Vom Fehlertyp sind sie keine eigene Gruppe, vgl. Wiki <https://wiki.d-nb.de/x/fIBsAw>.

¹ Für die drei großen ehemaligen Normdateien GKD, PND und SWD liegen umfangreiche Bestandsanalysen der aufgrund des GND-Umstiegs 2012 zu korrigierenden Sachverhalte vor mit entsprechenden Korrekturvorschlägen je nach Typ der Korrektur. Sie müssen an den RDA-Umstieg in der GND angepasst werden.

- [Bestandsaufnahme SWD](#)
- [Bestandsaufnahme GKD](#)

3. Bereits getroffene Absprachen und Zeitpläne

Die Zusammenführung von parallelen Datensätzen der ehemaligen SWD, GKD und des DMA konnte nicht vor der GND-Migration erfolgen, sondern hat erst nach der GND-Freischaltung begonnen.

Die ersten maschinellen Match-and-Merge-Läufe für Körperschaften, Geografika und Kongresse konnten im 1. Quartal 2014 abgeschlossen werden; es sollen weitere Läufe folgen, die aber noch geplant werden müssen (die Redaktionen werden rechtzeitig informiert).

Die Zusammenführung von Top-500-Datensätzen ist fast abgeschlossen. Der RDA-Umstieg in der GND hat auf die bearbeiteten Top-500-Datensätze keine Auswirkungen, da bisher nur geografische top-500-Datensätze geändert wurden; zunächst bleiben die Regeln für die Erfassung von geografischen Datensätzen mit dem RDA-Umstieg gleich.

3.1. Korrekturen nach Produktionsbeginn der GND (seit November 2012)

Erlaubt sind:

- maschinelles Match-und-Merge

Erlaubt sind, wenn nicht mehr als **ca. 5.000 Titel²** mit dem GND-Datensatz verknüpft sind, folgende Aktionen:

- intellektuelle Umlenkungen im Rahmen der normalen Redaktionsarbeit
- Löschungen im Rahmen der normalen Redaktionsarbeit
- Änderungen der Vorzugsbenennung und abweichenden Namensformen im Rahmen der normalen Redaktionsarbeit
- intellektuelle Aufarbeitung der Top-500-Datensätze nur von DNB und Verbundredaktionen nach vorheriger Absprache
- DNB erstellt Vorgaben
- Verbundredaktionen prüfen
- Korrektur durch DNB und Kennzeichnung der Datensätze durch DNB in Feld 667 mit
- "Top500 – jede Art von Änderung nur nach Absprache"

Für das maschinelle Match-und-Merge und für die Aufarbeitung von Top-500-Datensätzen sind gemeinsame Zeitpläne erstellt:

⇒ Zeitplan für Match-und-Merge: <https://wiki.d-nb.de/x/-QGOAw>

⇒ Top-500-Bearbeitung: <https://wiki.dnb.de/x/VglsB>

² pro Woche sind Änderungen von bis zu 50.000 Titeln zulässig. Wenn Datensätze mit umfangreichen Titelverknüpfungen geändert werden müssen, sollte die Arbeit so geplant werden, dass es nur wenige pro Woche sind; die Änderungen sollten vorzugsweise am Freitag geschehen, um das Wochenende für die Neuindexierung nutzen zu können.

Mailbox-Verkehr

Korrekturanträge können über Mailboxfelder gestellt werden.

- Die Redaktionen können Korrekturen durchführen bis auf die 1XX- und 4XX-Felder der Top-500-Datensätze.
- Die Bibliotheken können im Rahmen ihrer Korrekturberechtigungen Korrekturen durchführen. Ausnahme: Korrekturen an Top-500-Aufnahmen sind nicht erlaubt.

Die vereinbarte Sperre für Umlenkungen und Änderungen der Vorzugsbenennungen und abweichenden Namensformen von Top-500-Datensätzen kann nicht technisch erzeugt werden; es handelt sich ausschließlich um eine redaktionelle Absprache!

4. Kennzeichnung der Korrekturen in den Datensätzen

Ein gemäß RDA aufgearbeiteter Datensatz wird im Feld [040](#) \$e und bis 16. September 2014 zusätzlich im Feld [667](#) mit „**rda**“ gekennzeichnet.

Da die Aufarbeitung aufwändig ist, werden die bekannten Kennzeichnungen aus dem GND-Umstieg übernommen. D.h., wenn bei einem Datensatz nur die Vorzugsbenennung nach RDA aufgearbeitet wurde, wird das Feld 040 belegt, in einem zweiten Feld 667 steht aber zusätzlich BNPe. Bei einem vollständig nach RDA aufgearbeiteten Datensatz reicht es aus, im Feld 040 und 667 „rda“ einzutragen.

Die aus dem GND-Umstieg übernommenen Kennzeichnungen in 667 werden **nicht** in Datensätzen für Personen vergeben.

Nr.	Typen der Aufarbeitung	Kennzeichnung in 667
1	Vollständige Aufarbeitung nach RDA Aufarbeitung des gesamten Datensatzes, nur im Gewinnerdatensatz (alle Felder; ggf. bleiben 5XX-Felder nicht aufgearbeitet; darauf wird durch eine Bemerkung in einem weiteren Feld 667 hingewiesen: „die verknüpften Datensätze entsprechen ggf. noch nicht RDA“). <i>Für Datensätze mit bis zu 5.000³ Titelverknüpfungen pro Verbund zulässig</i>	RDA nur im Gewinnerdatensatz nur durch Redaktionen nur Level-1-Datensätze
2	Aufarbeitung der Vorzugsbenennung, nur im Gewinnerdatensatz (Felder 1XX) <i>Für Datensätze mit bis zu 5.000³ Titelverknüpfungen pro Verbund zulässig</i>	RDA BNPe nur im Gewinnerdatensatz nur durch Redaktionen nur Level-1-Datensätze

³ pro Woche sind Änderungen von bis zu 50.000 Titeln zulässig. Wenn Datensätze mit umfangreichen Titelverknüpfungen geändert werden müssen, sollte die Arbeit so geplant werden, dass es nur wenige pro Woche sind; die Änderungen sollten vorzugsweise am Freitag geschehen, um das Wochenende für die Neuindexierung nutzen zu können.

Nr.	Typen der Aufarbeitung	Kennzeichnung in 667
3	<p>Intellektuell vorgenommene Zusammenführung von parallelen ehemaligen SWD- und GKD-Sätzen einschließlich Aufarbeitung gemäß den Übergangsregeln</p> <p><i>Für Datensätze mit bis zu 5.000³ Titelverknüpfungen pro Verbund zulässig</i></p>	<p>MMi <i>(gilt nur für die Satzarten Tb, Tf, Tg und Tu)</i></p> <p>nur im Gewinnerdatensatz nur durch Redaktionen nur Level-1-Datensätze</p> <p><i>(wird nicht gesetzt, wenn Dubletten zusammengeführt werden)</i></p>
4	<p>Intellektuell vorgenommene Zusammenführung ohne Aufarbeitung gemäß den Übergangsregeln bzw. nach einem <u>vereinfachten Verfahren</u></p> <p><i>Für Datensätze mit bis zu 5.000³ Titelverknüpfungen pro Verbund zulässig</i></p>	<p>MMina <i>(gilt nur für die Satzarten Tb, Tf)</i></p> <p>nur im Gewinnerdatensatz nur durch Redaktionen</p>
5	Kennzeichnung der maschinell zusammengeführten Datensätze	<p>MMm nur im Gewinnerdatensatz</p>
6	Kennzeichnung des Verliererdatensatzes bei maschineller Zusammenführung	<p>MMv im Verliererdatensatz</p> <p>(Es wird noch geprüft, ob die Kennzeichnung im Verliererdatensatz im Feld 667 erfolgen kann, oder ob aufgrund der Verkürzung des Satzes ein anderes Feld verwendet werden muss.)</p>
--		<p><i>Veraltete Kennzeichnung aus dem GND-Umstieg; vollständig nach RDA aufgearbeitete Datensätze werden nur mit „RDA“ im Feld 667 und „rda“ in \$e vom Feld 040 gekennzeichnet.</i></p> <p><i>VPe</i> <i>nur im Gewinnerdatensatz</i> <i>nur durch Redaktionen</i> <i>nur Level-1-Datensätze</i></p>

5. Beispieldatensätze in der GND mit Kennzeichnung im Feld 667

Da der Migrationsstand nicht immer den Übergangsregeln entspricht, wurde vereinbart, dass Beispieldatensätze in der GND aufgearbeitet und im Feld 667 mit „**GNDBeispiel**“ gekennzeichnet werden. Wenn diese Datensätze auch nach RDA aufgearbeitet wurden, dann bitte folgende Kennzeichnung setzen: „**GNDBeispiel-RDA**“.

6. Zuständigkeiten für das Aufarbeiten von Personendatensätzen gemäß RDA

Fall	Zuständige Redaktion
Pseudonyme	alle Redaktionen
Notnamen	alle Redaktionen
Adlige	alle Redaktionen
Personen des Altertums	BSB-Redaktion
Personen des Mittelalters	BSB-Redaktion
Religiöse Personen	BVB-Redaktion
Geistliche Würdenträger	BVB-Redaktion
Heilige, Selige	BVB-Redaktion